

Wissen schützt

Das Bundesamt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung verstärkt die Zusammenarbeit mit österreichischen Unternehmen zum Schutz vor Wirtschafts- und Industriespionage.

Die Verhinderung negativer Einflüsse auf die österreichische Wirtschaft bedarf exakter Informationen über mögliche Gefährdungen sowie Kommunikationsmöglichkeiten, insbesondere mit den Sicherheitsbehörden. Die in der Studie „Gefahren durch die Wirtschafts- und Industriespionage für die österreichische Wirtschaft“ im Jahr 2010 erhobenen Zahlen boten erstmals einen Einblick in die Wahrnehmung der österreichischen Unternehmen bezüglich ihrer Gefährdung bzw. von Vorfällen und deren Konsequenzen. 31 Prozent der Unternehmensverantwortlichen gaben an, Opfer von Wirtschafts- und Industriespionage (WIS) geworden zu sein. In 48 Prozent der Fälle wurden abgewanderte Mitarbeiter als Hauptursache für den ungewollten Informationsabfluss genannt.

Die Studie ist der erste Meilenstein eines seit Herbst 2009 laufenden gemeinsamen Projekts des Bundesamts für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung (BVT) mit der FH Campus Wien – Fachbereich Risiko- und Sicherheitsmanagement. Damit wird die im Regierungsprogramm angeführte verstärkte Zusammenarbeit des BVT als Sicherheitsbehörde mit universitären, wissenschaftlichen Einrichtungen zur verstärkten Spionageabwehr und Spionageprävention umgesetzt.

Praxisorientiertes Handbuch. Das BVT sah die Herausforderung an der Bereitstellung von Informationen zum Themenbereich Wirtschafts- und Industriespionage in deren Praxistauglichkeit. Deshalb wurde im Rahmen des Projekts im Auftrag des BVT mit der FH Campus Wien das Handbuch „Wirtschafts- und Industriespionage. Know-how-Schutz für die österreichische Wirtschaft“ erstellt und im September 2011 veröffentlicht. Das Handbuch wurde in Zusammenarbeit mit der *Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ)* und der *Industriellenvereinigung (IV)* publiziert und kann über die Homepage der WKÖ bzw. deren Webshop bezogen werden. Das Handbuch und die Studie sind auch auf der BMI-Homepage www.bmi.gv.at abrufbar. Das Werk versteht sich als



Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit Konrad Kogler: „Der Schutz und die Sicherung des Wirtschaftsstandortes Österreich sind dem Innenministerium besonders wichtig.“




Handbuch „Wirtschafts- und Industriespionage. Know-how-Schutz für die österreichische Wirtschaft“: Praxisorientiertes Nachschlagewerk mit Basisschutzempfehlungen.

praxisorientiertes Nachschlagewerk. Nicht theoretische Sicherheitskonzepte stehen im Vordergrund, sondern konkrete und ohne hoher Kosten umsetzbare Empfehlungen für den Schutz vor ungewolltem Abfluss von sensiblem Know-how. Das Handbuch enthält unterschiedliche Sicherheitsanalysemethoden, die anhand eines umfangreichen Praxisbeispiels erläutert werden, sowie erweiterte Schutzempfehlungen. Entsprechend der Auffassung, dass der Schutz eines Unternehmens vor Wirtschafts- und Industriespionage eines umfassenden Ansatzes bedarf, liegt der Fokus der vorgestellten Maßnahmen nicht alleine auf technischen bzw. IT-Schutzmaßnahmen oder mechanischen und baulichen Komponenten, sondern auf der Verantwortung jedes einzelnen Mitarbeiters. Im Handbuch befinden sich Checklisten für eine erste Selbstbeurteilung und den Handlungsbedarf sowie mögliche Kontaktstellen.

Das Vertrauen der Unternehmensverantwortlichen und das Wissen über die Zuständigkeiten der Sicherheitsbehörden im Bereich WIS können jedoch nur bis zu einem bestimmten Grad mittels passiver Kommunikationsmittel wie einem Handbuch aufgebaut bzw. erhalten werden. Das BVT will mit Vorträgen, Informationsveranstaltungen und dem *WIS[sen]-Bulletin* sowie individuellen Gesprächen die angebotenen Inhalte bestmöglich mit den Bedürfnissen der österreichischen Wirtschaftstreibenden abstimmen und weiterentwickeln.

Informationen aus erster Hand. „Der Schutz und die Sicherung des Wirtschaftsstandortes Österreich sind dem Innenministerium besonders wichtig. Mit den Vertretern der Wirtschaft und der Wissenschaft wollen wir Wirtschafts- und Industriespionage bekämpfen, um die Sicherheit der Unternehmen zu gewährleisten“, sagte der Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit Mag. Mag. (FH) Konrad Kogler bei der Kick-off-Veranstaltung zur bundesweiten Informationskampagne zum Thema „Wirtschafts- und Industriespionage: So schützen Sie Ihr Unternehmen“ am 7. Mai 2013 im Wiener *Museumsquartier*.



Bei der zweiten Informationsveranstaltung am 19. September 2013 im Landesklinikum Melk erwähnte Kogler: „Wir leben in einer Wissensgesellschaft. Das bedeutet, dass heimische Betriebe immer öfter auch im Fokus von Spionageangriffen stehen.“

Das Veranstaltungsformat wurde mit der Strategieabteilung der Wirtschaftskammer Österreich, der Internationalen Handelskammer sowie der FH Campus Wien konzipiert und unter Mitwirkung des *Kuratoriums Sicheres Österreich (KSÖ)* umgesetzt. Im Rahmen dieser Veranstaltungen sollen das Phänomen der Wirtschafts- und Industriespionage, Bedrohungen und Herausforderungen sowie die Zuständigkeiten der Sicherheitsbehörden vermittelt werden. Des Weiteren wird das Ausbildungsangebot für Unternehmensbedienstete zum Schutz des Gesamtunternehmens vor Wirtschafts- und Industriespionage vorgestellt.

Wissensvermittlung. Das Ausbildungsangebot des BVT im Bereich WIS wurde gemeinsam mit dem deutschen *Bundesamt für Verfassungsschutz (BfV) – Referat Wirtschaftsschutz* und der FH Campus Wien entwickelt. In der Ausbildung „ManagerIn für Wirtschaftsschutz (WIS-M)“ wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Fachkompetenz für das Erkennen von Wirtschafts- und Industriespionage und die Umsetzung geeigneter Schutzmaßnahmen vermittelt. Nach Abschluss der Ausbildung besteht die Möglichkeit, nach Ablegen einer kommissionellen Prüfung ein vom BVT anerkanntes Zertifikat zu erwerben. Hierdurch werden das gemeinsame Verständnis und die Kommunikationsbasis hinsichtlich der von Wirtschafts- und Industriespionage ausgehenden Gefahren für den Wirtschaftsstandort Österreich zwischen den Unternehmensverantwortlichen und den Vertretern des BVT optimiert.

Auf Einladung des BfV wurde der Lehrgang im Juni 2013 bei der 7. Sicherheitstagung des BfV und der *Arbeitsgemeinschaft für Sicherheit der Wirtschaft e.V. (ASW)* unter dem Motto „Proaktiver Wirtschaftsschutz: Prävention durch Information“ vorgestellt. Im Jänner 2014 beginnt erstmals die Ausbildung „ManagerIn für Wirtschaftsschutz (WIS-M)“. Anmeldungen sind via der FH-Campus-Academy-Homepage www.campusacademy.at möglich.

Astrid Hofer